

Jona Der Joner Verein «Ecuasur» leistet in Ecuador Hilfe zur Selbsthilfe

Zwei Schulhäuser eingeweiht

Durch den gemeinnützigen Verein «Ecuasur» konnten in Ecuador zwei Schulhäuser mit Essraum und sanitären Anlagen gebaut werden.

Die von «Ecuasur» finanzierten Klassenzimmer, sanitären Anlagen und Essensräume im Süden Ecuadors wurden vor wenigen Tagen mit einem grossen Volksfest eingeweiht. Bei der Einweihung anwesend waren unter anderem Romy Wacker, Präsidentin von Ecuasur, sowie der Präsident der Provinz Loja. Von der ersten Besichtigung der beiden Dörfer Carmelo und El Pordel in der Provinz Loja bis zur Fertigstellung der zwei Schulanlagen dauerte es eineinhalb Jahre. Die Kosten für Ecuasur beliefen sich auf rund 10 000 Dollar.

Der Verein Ecuasur mit Sitz in Jona, war für die Materialkosten verantwortlich, die Provinz Loja übernahm die Transportkosten. Wie zu alten Inkazeiten waren auch hier alle Familien des Dorfes am Bau beteiligt, durch Einsatz und Zeit. «Uns ist es wichtig, dass jeder seinen Beitrag leistet und dass wir keine Geschenke machen. Die Bevölkerung finanziert die Bauten durch ihren Arbeitseinsatz mit», sagte Romy Wacker. Korruption und Misswirtschaft sind in Ecuador weit verbreitet. So ist es umso wichtiger, dass jemand für die Überwachung und Kontrolle zuständig ist. Die Repräsentantin von «Ecuasur» in Ecuador, Ana Moser, besuchte die beiden Dörfer zweimal wöchentlich und überwachte die Bauarbeiten für Ecuasur vor Ort. Die beiden Dörfer Carmelo und El Pordel liegen auf rund 2200 Metern über Meer. Sie sind nur schwer durch eine



Das Band durchgeschnitten: In der Provinz Loja im Süden Ecuadors konnte «Ecuasur» zwei Schulhäuser eröffnen. (zvg)

unwegsamen Schotterpiste zu erreichen. «Die Menschen in Südecuador sind sehr arm. Vieles wird ihnen vom Staat versprochen, danach jedoch nicht eingehalten. Mit ihnen werden eben keine Wahlen gewonnen», meinte Romy Wacker. Deswegen war die Dorfbevölkerung umso dankbarer für die grosse Hilfe aus der Schweiz. Die Bevölkerung hat

«Ecuasur» dazu eingeladen, sie weiterhin zu unterstützen und sie nicht zu vergessen.

Lebensbedingungen verbessern

Der Joner Verein «Ecuasur» ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Jona. Dieser gemeinnützige Verein hat verschiedene Projekte im Süden Ecuadors.

Ziel ist die Verbesserung der Lebensbedingungen, Hilfe zur Selbsthilfe. Weitere Projekte sind: Tee-Anbau (Produktion und Verkauf), Meerschweinchenzucht, Töpferei. Ausserdem werden seit diesem Jahr Volontäre eingesetzt, die mit Strassenkindern arbeiten. (pd / Lorenz Benz)

www.ecuasur.ch

Amden Jungviehschau mit prächtigen Tieren

Ramona hat den schönsten Grind

Der neue Junior Champion heisst Roxson-Petra. Und der Männerchor hat den schönsten «Ammler Grind» gesucht – und auch gefunden.

Rita Rüdüsüli

Die Viehschautage gehören in Amden zu den hohen Feiertagen. Dass die Ammler aber gleich zwei Tage für ihre Viehschauen einsetzen, hat andere Gründe. Wenn all die Schönen am selben Tag zur Prämierung kämen, wäre der Schauplatz zu klein. Am Dienstag hatten noch die Kühe das Sagen auf dem Platz, am Donnerstag reiheten sich 260 Jungtiere in zwölf verschiedene Abteilungen ein. Die in Amden bestens bekannten Experten Artho Wildhaber, Sepp Gadiant, Franz Bärtsch und der neue Dieter Schnider aus dem Oberland freuten sich ob der harmonischen Tiere.

Aus den zwölf Abteilungssiegerinnen im Alter zwischen einem halben und drei Jahren erkoren sie im Vorführing das schönste Rind, die schönste Maisse und das schönste Kalb. Experte Dieter Schnider rühmte die fünf vorgeführten Maissen und betonte ausdrücklich: «Die Wahl ist nicht einfach!» Dank der starken oberen Linie, der wunderschönen Flamme und weil sie «vorne so guet ufigwachse isch» wählte Schnider schliesslich Texas-Fella aus dem Stall von Franz Gmür (Hänsli) zur schönsten Maisse.

Jährling wird Junior Champion

Kollege Franz Bärtsch erkor Roxson-Petra, die im Besitz von Rolf Gmür (Schwendli) ist, zum schönsten Kalb. Übereinstimmend ernannten die vier Experten anschliessend genau diesen Jährling zum Junior Champion 2006. Vater Paul Gmür nahm die von Ursi Gmür-Schubiger gespendete Chlopfreudig entgegen.



Die Chlopfen-Spenderin Ursi Gmür und Besitzer Paul Gmür strahlen mit dem Junior Champion um die Wette. (Rita Rüdüsüli)



Kalb Ramona hat den schönsten Ammler Grind, finden die Männerchörl.

Dieses Jahr durften die Mitglieder des Männerchors den schönsten Ammler Grind aussuchen. Dem Drogisten Urs Kundert hatte es das gepflegte Blüemkalb Stern besonders angetan. Iberia sei besonders wild und schön, fand Franz Hönegger. Norbert Gmür verliebte sich in Jara mit den schönen Ohren. Steuersekretär Sepp Schildknecht fand an der behörnten Romi mit den Stirnfransen

Gefallen. Das Publikum teilte die Meinung von Chauffeur Sepp Stadler. Ob sie nächstes Jahr Miss Schweiz wird, wie Sepp Stadler vermutete, ist ungewiss. Unbestritten ist, dass die dunkle Ramona einen herzigen Kopf, oder eben den schönsten Ammler Grind, hat. Sie stammt übrigens wie die am Dienstag gewählte Miss Amden vom Holzli-Hof und ist im Besitz von Beat Gmür.

Gratulationen

Freitag, 13. Oktober

Anna Rüttimann-Ghielmetti, Jona, Lindenhofstrasse 27, 92-jährig.

Ernst Kengelbacher, St. Gallenkappel, Rickenstrasse 10, 90-jährig.

Hermine Kügeli-Huber, Weesen, Wismetstrasse 15, 97-jährig.

Montag, 16. Oktober

Verena und Oswald Büsser-Hofmann, Eschenbach, Steinhauerweg 5, diamantene Hochzeit.

Gallus Hofstetter-Kessler, Benken, Rütistrasse 170, 94-jährig.

Mittwoch, 18. Oktober

Elfriede und Paul Rüeegg-Böhler, Eschenbach, Rapperswilerstrasse 10, goldene Hochzeit.

Donnerstag, 19. Oktober

Karoline und Erwin Hofer-Brotzer, Jona, Grütstrasse 8, diamantene Hochzeit.

Lina Ochsner, Rapperswil, Halsgasse 30, 90-jährig.

Barbara und Hans Küng-Schnepfer, Rüeterswil, Feldli 1124, goldene Hochzeit.

Die «Linth-Zeitung» gratuliert den Jubilarinnen und Jubilaren und wünscht ein schönes Fest.

Uznach

Italienischkurs bei Pro Senectute Uznach

Bei Pro Senectute startet am 24. Oktober einen Italienischkurs für Anfänger mit Vorkenntnissen. Es hat noch freie Plätze. Der Kurs bietet Gelegenheit, in einer kleinen Gruppe und in ungezwungener Atmosphäre die italienische Sprache zu erlernen. Er findet jeweils am Dienstagnachmittag von 14 bis 15.30 Uhr an der Zürcherstrasse 42 in Uznach statt. Auskunft und Anmeldung: Pro Senectute Uznach, Telefon 055 285 92 40 (vormittags). (pd)

Jona Neues Geschäft im Industriegebiet Buech

Fachmarkt unter neuer Leitung

Hans Rüeegg führt seit August den Fachmarkt im Industriegebiet Buech in Jona. Die Übernahme wird am Samstag mit einem Apéro und Grilladen gefeiert. Drei Firmen vereint der Fachmarkt für Heizungssysteme, Sanitärbedarf und Gase unter einem Dach. Hans Rüeegg ist verantwortlich für das PanGas Center, Othmar Ulrich von der Firma Tobler ist zuständig für die Heizungssysteme und Markus Hässig von Richner für den Sanitärbedarf. In dieser Kombination ist es der einzige Fachmarkt in der Umgebung. Das Team vom Baumarkt steht mit fachmännischer Beratung gerne zur Seite.

Margrit Rüeegg ist viertes Mitglied im Bunde und für die Buchhaltung zuständig. Vom Zahnputzglas übers Lavabo bis zur Gasflasche für den Grill finden Firmen wie Privatpersonen alles, was das Handwerkerherz begehrt. Geplant ist ausserdem eine Ausstellung mit Künstlern aus der Umgebung, die ihre



Die Fachmänner (v.l.): Markus Hässig, Hans Rüeegg und Othmar Ulrich. (eke)

Kunstwerke in der Galerie des Fachmarkts ausstellen können. (eke)

Übernahme-Apéro und Grilladen morgen Samstag, ab 14 Uhr.